

kath^ols

KATHOLISCHES KIRCHENMAGAZIN ISERLOHN

2 | 2019

Sonne – Sinnbild ihres Schöpfers



MENSCHEN



KIRCHEN



NEWS



GLAUBE



MUSICA SACRA

Mein Bibelvers



LK 1,78-79

*78 Durch die barmherzige
Liebe unseres Gottes /
wird uns besuchen
das aufstrahlende Licht aus
der Höhe,
79 um allen zu leuchten,
/ die in Finsternis sitzen und
im Schatten des Todes, /
und unsere Schritte zu lenken
auf den Weg des Friedens.*

Dazu meine Gedanken:

Bedingungslos kommt Gott uns mit seiner Liebe entgegen. Einfach so. Er besucht uns, wird aktiv, kommt zu uns. Er überfällt uns nicht, klopft an und wartet darauf, dass wir ihm öffnen. Er beschenkt uns mit dem Kostbarsten, mit seinem Licht. Es macht die Dunkelheiten bis hin zum Tod hell, freundlich, warm und wandelt Ängste und Traurigkeiten in Freude. Es leuchtet uns auf dem Weg zum Frieden. Dies sagt er ALLEN zu.

Für mich bedeutet diese Bibelstelle Trost, Vertrauen und Geborgenheit bis hin zur Liebe –
Geschenktes Licht zum Weitergeben.
Diese Zusage trägt meinen Glauben.

Anette Krewett

Welcher ist Ihr Bibelvers?

Welcher Bibelvers liegt Ihnen besonders am Herzen?

Schreiben Sie uns und sagen Sie, warum Ihnen diese Stelle in der Bibel besonders nahe steht. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Anschrift:

Pastoralverbund Iserlohn
Hohler Weg 44
58636 Iserlohn oder

E-Mail: kathls@pviserlohn.de

Impressum

Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Pastoralverbund Iserlohn
Pfarrer Johannes Hammer
Hohler Weg 44, 58636 Iserlohn
www.pviserlohn.de

Redaktion

Kathrin Heckmann, heckmann@medienstatt.de
Barbara Fischer, fischer@medienstatt.de
Pastoralteam Iserlohn, kathls@pviserlohn.de

Grafische Leitung und Satz

Denise von Koenigsmarck, medienstatt GmbH
grafik@medienstatt.de

Fotos

Archiv des Pastoralverbundes Iserlohn,
Kathrin Heckmann, [medienstatt](http://medienstatt.com),
pixabay.com (© geralt, © DEZALB)
Pfarrbriefservice.de (© Martin Ahls)
AdobeStock Fotos (© rasica, © Lucy Brown,
© melita), kfd Deutschland, Kolpingwerk
Deutschland, Gem. der Vinzenz-Konferenzen
Deutschlands e.V. (VKD), Fotos Privat

Werkstatt für Kommunikation

medienstatt GmbH | Unnaer Straße 50 |
58706 Menden | info@medienstatt.de |
www.medienstatt.de



Erscheinungsweise 2019 Dreimal

Nächste Ausgabe Herbst 2019

Auflage 2.000 Exemplare

Inhalt



GLAUBE

- 4 „Tag der Begegnung“
 5 125 Jahre St. Aloysius am Hohler Weg
 Nachruf Diakon Krüllmann
 7 Sakramente – Zeichen der Liebe Gottes (Kirchen-ABC)



KIRCHEN

- 8 Heilig Geist – Haus im Haus mit verbindender Glaswand
 10 Dankbarer Rückblick auf den Besuch aus Guatemala
 Kenia-Besuch: Partnerschaft lebt von Begegnungen



MENSCHEN

- 12 140 Jahre kfd Aloysius
 14 Kolping – eine Idee zieht Kreise
 16 Vinzenzkonferenz: Bedürftige unterstützen, Not lindern,
 für andere da sein



MUSICA SACRA

- 18 Sommerklänge 2019
 Pastoralverbund weitet Chorarbeit aus



NEWS & MEHR

- 5/6,19/20 Fiambre-Rezept, Termine & Veranstaltungen, Rätsel,
 Gewinner der vorherigen Ausgabe, TelefonSeelsorge



12



14



8



16

Sonne – Sinnbild ihres Schöpfers



Benjamin Franklin (* 1706 bis + 1790) zählt zu den Gründervätern der Vereinigten Staaten von Amerika. 1748 behauptete er in seinem

Buch Ratschläge für junge Kaufleute: „Zeit ist Geld! – Irrtum: – Verlorenes Geld kann wiedergefunden werden. Verlorene Zeit bleibt verloren.“

Die Sommerausgabe der kathIs erzählt von den vielen Menschen im Pastoralverbund Iserlohn, die ihre kostbare Zeit nicht verlieren, um im Sinne des christlichen Glaubens zu leben. Sie machen gleich der Sonne das Leben ihrer Mitmenschen hell und geben ihm Wärme. Dafür bin ich sehr dankbar und das ermutigt, selbst immer wieder Licht für andere zu sein.

Nicht nur in der Sommerzeit hängt die Qualität der Tage vom einfallenden Licht der Sonne ab. Es steht gleichnishaft für die erfahrbare Nähe Gottes im Leben der Menschen. Die Titelseite der neuen kathIs „Sonne – Sinnbild ihres Schöpfers“ erinnert daran.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern sonnenreiche Tage und den Urlaubern erholsame Ferien!

Ihr

Johannes Hammer, Pfr.



Einladung zum „Tag der Begegnung“



**Pastoralverbund
ISERLOHN**

Rund um St. Aloysius seit 125 Jahren

Gruppen und Vereine laden ein
am **1. September 2019**
zum **Tag der Begegnung**



Freuen Sie sich auf:
Trödelmarkt „Bücherkiste“ · Schubkarrenrennen
Singen - und wie! · Posaunen und Trompeten · Lego-Bausteine · Bildershow
Figuren basteln · Kirchenrallye mit Siegerehrung · und vieles mehr

Genießen Sie den Tag mit:
Kaffee · Kuchen · Gegrilltem · Suppe · Getränken und Süßem von unserer Candybar

Beginn mit der Festmesse um 11.15 Uhr

St. Aloysius · Hohler Weg 42 · 58636 Iserlohn



125 Jahre St. Aloysius am Hohler Weg



Am 21. Juni 1894, vor 125 Jahren, feierten die Iserlohner Katholiken die erste Heilige Messe in ihrem neuen Gotteshaus am Hohler Weg. Die Freude unter den Gläubigen war groß. Denn damals war die katholische Gemeinde gerade einmal erst 140 Jahre jung und man hatte schon zwei Vorgängerkirchen aufgrund von Bergschäden und Bodenabsenkungen aufgeben müssen. Das erste Gotteshaus stand nur 70 Jahre, die zweite Kirche in der Nähe des heutigen Schillerplatzes gar nur etwa 40 Jahre.

So dürfen die Iserlohner jetzt dankbar sein für 125 Jahre St. Aloysius am Hohler Weg. Gleichzeitig ist es gerade in unserer Zeit geboten, über Kirche und Kirchbauten neu nachzudenken und sich der Grundlagen zu vergewissern. Denn Basis jeder Kirche ist das Miteinander. Und so heißt es bei jeder Kirchweihe: „Hier ist der Ort, wo die Armen Hilfe erfahren, die Gefangenen freigesetzt werden und die Blinden sehen können.“

„Tag der Begegnung“, 1. September

Der „Tag der Begegnung“ soll ein Tag des Feierns, der Kreativität, des Gesprächs, des Erinnerns und vielleicht sogar des Nachdenkens sein. Zusätzlich gibt es zwei weitere Veranstaltungen (siehe weitere Hinweise linke Seite).

Donnerstag, 29. August 2019, 19.00 Uhr, Forum St. Pankratius

„Warum baute man damals so große Kirchen?“ – Zur Baugeschichte und den Hintergründen (Götz Bettge, ehemals Stadtarchivar, und Konrad Dickhaus, Historiker)

Mittwoch, 4. September 2019

Historischer Spaziergang durchs „katholische Iserlohn“ – Besichtigung historischer Orte mit Götz Bettge (Treffpunkt um 18:00 Uhr am Kirchplatz am Hohler Weg)

Nachruf

Im April verstarb im Alter von 76 Jahren **Ständiger Diakon Bernhard Krüllmann**. Seelenamt und Beisetzung erfolgten Anfang Mai in Hennen. Bernhard Krüllmann wurde im Münsterland geboren, lebte seit 1982 in Hennen und nahm dort aktiv am Gemeindeleben teil, z. B. als Sänger im Kirchenchor und später für lange Zeit als Vorsitzender desselben. Nach seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben als Ingenieur bei der Firma Hoesch in Schwerte nahm er in Paderborn eine Ausbildung zum Ständigen Diakon auf und wurde 2005 geweiht. Das Amt des Diakons versteht sich als ein dem Bischof bzw. Priester zugeordneter Dienst an der Kirche Gottes und steht auch verheirateten Männern offen. Ständige Diakone können ihr Amt haupt- und ehrenamtlich ausüben.

Sie unterstützen den Priester in der Verkündigung und in der praktischen Seelsorge vor Ort. Sie dürfen taufen, bei der Eheschließung assistieren und predigen, jedoch nicht die hl. Messe feiern und das Bußsakrament spenden. Bernhard Krüllmann war keiner, der den Auftritt auf großer Bühne liebte und anstrebte, er war überaus zuverlässig und einsatzbereit und eher ein Mann des Hintergrundes und der leisen Töne. So legte er denn auch den Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Seelsorge an kranken und alten Gemeindemitgliedern – zunächst in Hennen und Kalthof, später im gesamten neu gegründeten Pastoralverbund Iserlohn.



Bernhard Krüllmann †

Fiambre – ein Originalrezept aus Guatemala



Zutaten

150g grüne Bohnen
150g Saubohnen
150g Erbsen
150g Rosenkohl
je 1 Karotte und Ei

je 1/2 Blumen- und Weißkohl
je 2 Rote Beete, Radieschen und Zwiebeln

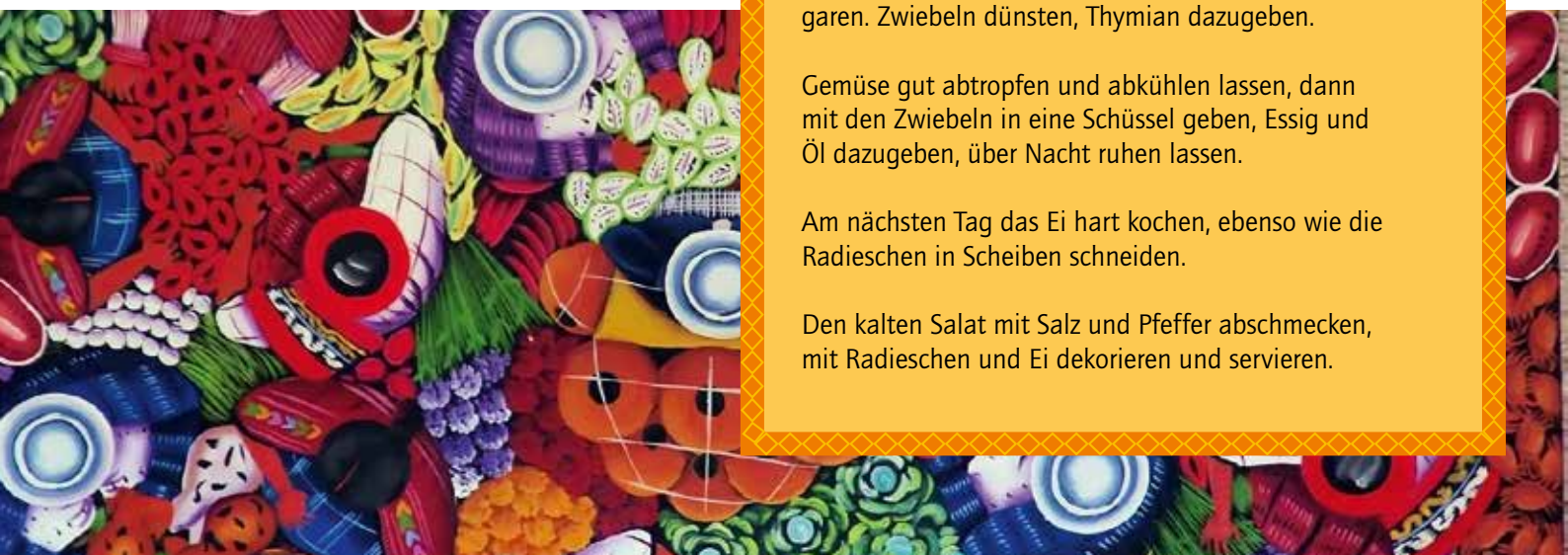
1/4 Tasse Apfelessig
1/8 Tasse Olivenöl
Etwas Thymian
Salz und Pfeffer

Rote Beete, Karotte, Blumen- und Weißkohl waschen und klein schneiden. Rote Beete kochen, im selben Wasser Karotte, Kohl, Erbsen und Bohnen garen. Zwiebeln dünsten, Thymian dazugeben.

Gemüse gut abtropfen und abkühlen lassen, dann mit den Zwiebeln in eine Schüssel geben, Essig und Öl dazugeben, über Nacht ruhen lassen.

Am nächsten Tag das Ei hart kochen, ebenso wie die Radieschen in Scheiben schneiden.

Den kalten Salat mit Salz und Pfeffer abschmecken, mit Radieschen und Ei dekorieren und servieren.





Kirchen-ABC

Sakramente – Zeichen der Liebe Gottes

Mit Sakrament (lateinisch für „Geheimnis“) wird eine kirchliche Handlung bezeichnet, ein von Christus für seine Kirche und für immer eingesetztes, mit den Sinnen erfahrbares, besonderes und wirksames Zeichen einer unsichtbaren Gnadenwirkung.

Die römisch-katholische Kirche kennt sieben Sakramente: Taufe, Firmung, Buße, Abendmahl, Krankensalbung, Priesterweihe, Eucharistie und Ehe. Diese begleiten alle wichtigen Phasen eines Lebensweges und entsprechen so als Stufen des geistlichen Lebens denen des natürlichen Lebens.

Mit der Taufe, dem ersten und grundlegenden Sakrament, wird der Mensch in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Die Erstkommunion eines Kindes ist die Hinführung zum Sakrament der Eucharistie, der gottesdienstlichen Feier zum Gedächtnis des letzten Abendmahles Jesu Christi. Mit der Firmung bekräftigen Kinder und Jugendliche ihren Glauben und ihre Zugehörigkeit zur Kirche. Diese drei Sakramente sind die sogenannten Initiationssakramente. Das heißt, sie führen den Aufgenommenen in den christlichen Glauben ein und befähigen und verpflichten ihn zu einem Leben aus dem Glauben. Die Ehe ist unter Getauften ein Sakrament, das sich die Eheleute gegenseitig spenden



und als solche ein lebenslanger Bund. Die Buße schenkt dem Gläubigen die Vergebung der Sünden. Das Sakrament der Weihe gliedert sich in drei Stufen: die Weihe zum Diakon, zum Priester und zum Bischof. Die Krankensalbung soll dem Kranken Stärkung und Linderung und das Vertrauen auf den Beistand Christi schenken.

Die wichtigsten Sakramente sind die Taufe und deren stetige Erneuerung in der Eucharistie – alle anderen Sakramente sind den beiden zugeordnet.

Darüber hinaus versteht der katholische Glaube die Kirche als Ganzes als Sakrament, da sie Zeichen und Werkzeug für die innigste Verbindung mit Gott ist wie für die Einheit der gesamten Menschheit.

(zit. aus: kathpedia und katholisch.de)





KIRCHEN

Eine Baugenehmigung für einen Kirchenneubau war in den späten 1930er Jahren nicht einfach zu erhalten – für die zweite katholische Kirche in Iserlohn war sie nur mit der Begründung gewährt worden, dass sie auch für Standortgottesdienste des Militärs notwendig sei. Am 18. September 1938 konnte der Grundstein für die neue, dem Heiligen Geist geweihte Kirche, gelegt werden.

18. September 1938
Grundsteinlegung

28. April 1940
Kirchweihe mit Weihbischof
Augustinus Baumann

Weihnachten 1941
Aufstellung der neuen Krippe mit 23
Krippenfiguren von Max Schauer aus
Oberammergau

1. April 1950
Heilig Geist wird zur Pfarrei erhoben

1967
Errichtung des neuen Kirchturmes
als Campanile

1969
nach dem II Vatikanischen Konzil
Umgestaltung und Neueinrichtung
des Chorraumes

1978
zwei weitere Glocken für die Kirche

2004
Gestaltung einer Krypta in einem der
Räume unter der Kirche und
Einrichtung als Kapelle

12. Oktober 2008
vorläufig letzter Gottesdienst in der
Kirche vor dem Umbau

Ostern 2010
Abschluss der Umbauarbeiten



Heilig Geist

Haus im Haus mit verbindender Glaswand



Der Name geht zurück auf die Kirche des Heilig-Geist-Hospitals, das bis 1812 an der Unnaer Straße gestanden hatte. Die westlichen Teile Iserlohns und ihre Randbezirke hatten nun eine eigene katholische Kirche. Anfang 1941 wurde der Pfarrvikar nebenamtlicher Standortpfarrer. In ihrer schlichten, dennoch beeindruckenden Form war die Kirche 2008 seit fast 70 Jahren das Gotteshaus der Gemeinde.



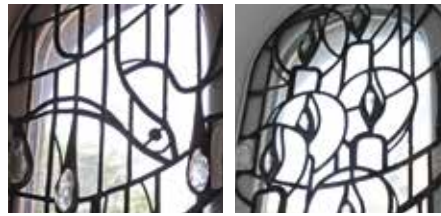
Die neue Glaswand verbindet und trennt zugleich. Sie bildet die Schnittstelle zwischen dem ‚neuen Haus‘ im ‚alten Haus‘ der Kirche.

Eine dringend notwendig gewordene Renovierung löste nun eine „revolutionäre“ Neugestaltung der Kirche aus, nämlich den Einbau eines Pfarrheims in ihren hinteren, weniger genutzten Teil. Ostern 2010 war der Umbau der Kirche schließlich abgeschlossen. Der Altarraum war neu gestaltet, die Orgel deutlich nach vorne gerückt und mehr als ein Drittel der Grundfläche nahm jetzt das Pfarrheim ein. Sowohl die gläserne Trennwand zum Kirchenraum als auch die Innenwände der unteren Etage sind beweglich. So kann bei Bedarf nahezu die gesamte Grundfläche der Kirche, zum Beispiel für besondere Gottesdienste, weiterhin genutzt werden. Die Kirche, direkt an einer Hauptverkehrsader Iserlohns gelegen, ist der Mittelpunkt der rund 2.800 Mitglieder zählenden Gemeinde Heilig Geist und einer großen Zahl portugiesischer Mitbürger.

Quelle:
(zit. aus: J. Skora: Kirchenführer Iserlohn)

Pfingstfenster

Das Symbol für den Heiligen Geist, die Taube und niederfallende Feuerzungen, sowie das Fenster mit den sieben Kerzen finden sich in beiden Fenstern der Beichtkapelle wieder. Die bunten Glasfenster stellen das Pfingstereignis dar.



Altarraum

Altar aus Anröchter Dolomit, konsekriert am 17. April 1969. **Bronzenes Altarkreuz** mit 13 Bergkristallen und dem Corpus aus Tombak getrieben und feuervergoldet (Werkstatt Winkelmann aus Günne).

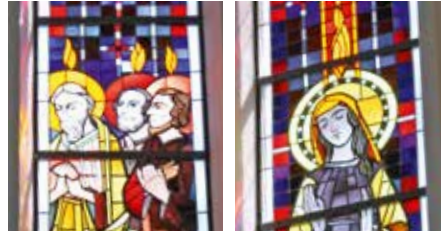


Bild der „Immerwährenden Hilfe“

Die Beschriftung in der Umrahmung des Bildes lautet: „Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärrin. Hl. Maria, du Hilfe der Christen, bitte für uns“.



Mit den Veränderungen im Pastoralen Raum Iserlohn – vorläufiger Höhepunkt: Gründung nur noch einer Innenstadt-pfarrei „St. Pankratius“ – hat sich auch für die Gemeinde Heilig Geist viel verändert. Einige engagieren sich hier seit Jahren und jetzt auch mit der Erneuerung im Kirchenteam Liturgie und im Gemeindeleitungsteam.

Im Gespräch mit **Annette Krewett** wurde deutlich, dass der Sonntagsgottesdienst am Samstag um 17 Uhr sehr gut besucht ist, aber die Gemeinde zunehmend überaltert – das Gemeindeleben geht zurück. Die Chance, diesem Rückgang zu begegnen, sieht sie darin, sich dem gesamten PV und auch der Ökumene stärker zu öffnen – und jeder soll willkommen sein. Über den Tellerrand schauen und möglichst viele mitnehmen, das ist ihr wichtig und hat Zukunft.

Die kfd- Frauengemeinschaften im Pastora-

len Raum sind seit Jahren miteinander vernetzt und setzen gemeinsam Schwerpunkte. Was auch bleibt ist: Die Seniorenrunde, die Kleiderkammer, der Gesprächskreis für Frauen, die Reihe „Miteinander glaubend älter werden“ und der Stadtteiltreff für alle, die die Begegnung suchen (vormals „Offener Treff“ für Erwerbslose). Seit Jahrzehnten ist die Gemeinde schon mit den benachbarten portugiesischen Mitbürgern eng verbunden – auch beim gemeinsamen Feiern des Patronatsfestes „Pfingsten“. Wie lange noch?

Wichtig ist auch weiterhin für die Heilig Geist Gemeinde der Blick nach Tansania.

Kirchenbänke

1940 von der Kunsttischlerei und Holzbildhauerei Peter Schneider aus Eslohe entworfen und gefertigt. Alle Wangen der Bänke sind mit plastischen, christlichen Symbolen versehen.



Heiligenfiguren

St. Antonius, St. Barbara, St. Leonhard, St. Theodor, St. Katharina, St. Georg, St. Hubertus, St. Blasius, St. Christophorus, St. Albertus Magnus und St. Konrad von Parzham – ebenfalls von Max Schauer.

Dort wird die Missionsbenediktinerin Sr. Raphaela Händler mit der Türkollekte monatlich unterstützt für ihre sozialen Projekte, besonders für die Schulbildung von Mädchen.

Was fehlt? Junge Leute und Familien gewinnen – für den gesamten Pastoralverbund! Die Gemeinde wurde befragt, nach neuen Impulsen wie z. B.: am Sonntag Wortgottesdienst oder Glaubensgespräch mit Frühstück anzubieten. Neu sind der Tischgottesdienst am Dienstag und das monatliche ÖKUMENISCHE FRIEDENSGET. Das gibt Hoffnung!



KIRCHEN



Dankbarer Rückblick auf den Besuch aus Guatemala



Vier junge Maya in Iserlohn

Im Stillen geschieht viel Gutes. Und es ist gut, davon zu hören. Das ist das Resümee eines Besuchers aus der Begegnung mit den Gästen aus Guatemala: mit Christian Stich, dem Leiter des Stipendienwerkes „Ija'tz“ - Samenkorn und mit vier jungen Guatemalteken - Stipendiaten von Ija'tz - aus dem Volk der Ureinwohner, den Maya. Das Stipendienwerk fördert den Besuch der Höheren Schule und der Universitäten und dies insbesondere von jungen Maya, die in der Gesellschaft immer noch benachteiligt sind.

Spendenkonto

Projekt Samenkorn e.V.
 Kto-Nr. 190 557 300
 BLZ: 447 615 34
 Institut: Volksbank im Märkischen Kreis
 IBAN: DE64447615340190557300
 BIC: GENODEM1NRD

Die Anwesenheit des Besuchs aus Guatemala war eine Bereicherung für die Gemeinde. So haben die Gäste aus Mittelamerika im Gottesdienst am 5. Mai in Iserlohn insbesondere durch einen Tanz zur Gabenbereitung einen Blick in ihre Kultur geschenkt.

Und bei der Übergabe von Freundschaftsbändchen an die Kommunikinder haben sie Spuren hinterlassen. Auch eine Kerze wurde Christian Stich überreicht als Glaubensbrücke zwischen Iserlohn und Guatemala.

Bei der an die Messe anschließenden Begegnung im Forum erzählten die vier jungen Gäste aus ihrem Leben, Christian Stich ergänzte mit Hintergrundinformationen zum Projekt und zur Situation in Guatemala. Die Zuhörer waren berührt von der Energie und dem unbedingten

Willen, mit dem sich die jungen Stipendiaten den Weg in eine höhere Bildung erkämpft haben. So mussten sie sich gegen Widerstände in der Familie und in ärmlichsten Verhältnissen durchsetzen und das Schulgeld für die sechsjährige Grundschule selbst verdienen. Erst das Stipendium von Ija'tz befreite sie weitgehend von finanziellen Sorgen, so dass sie sich ganz auf Schule und Studium konzentrieren konnten.



Bedingung für ein Stipendium ist neben dem sozialen Engagement und dem christlichen Fundament des Bewerbers auch die Zusage, nach der Ausbildung in Guatemala zu bleiben und zur Entwicklung des Landes beizutragen.

So haben in den vergangenen neun Jahren 114 Stipendiaten einen Abschluss geschafft, 21 davon sogar einen Universitätsabschluss.

Und die jungen Maya waren beeindruckt von der Hilfsbereitschaft vor Ort für Menschen im fernen Guatemala.

Große Dankbarkeit in Wort und herzliche Umarmungen erlebten viele der Iserlohner Gäste.

Partnerschaft lebt von Begegnungen

Besuch aus Kenia vom Kibagare Good News Centre

Mit großer Vorfreude erwartet das Kenia-Team, die Kenia-Reisenden, die St. Aloysius-Gemeinde und die Herz-Jesu-Gemeinde in Hennen Sr. Emmah aus Nairobi, Kenia. Seit dem letzten Besuch 2017 in Kenia hat die Zeit viel verändert und die Sehnsucht nach einer Begegnung vor Ort wachsen lassen.



28. Juli 2019 11.15 Uhr

Gottesdienst in St. Aloysius mit Sr. Emmah

Nach der Messe Begegnung im Forum zum Imbiss und Austausch

4. August 2019 11.15 Uhr

Gottesdienst in Herz Jesu Hennen mit Sr. Emmah

Nach der Messe Begegnung im Gemeindezentrum zum Imbiss und Austausch



MENSCHEN


**KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS**
*leidenschaftlich
glücken und leben*

140 Jahre kfd Aloysius

Starke Frauen machen sich stark für Frauen



Wir sind im Pastoralverbund sechs kfd-Gruppen, die eng miteinander vernetzt sind und sich regelmäßig zweimal im Jahr treffen. Schon lange arbeiten wir sehr gut zusammen und haben viel Freude und Spaß bei unseren gemeinsamen Veranstaltungen. Im vorigen Jahr im November fand ein Treffen mit den kfd-Gruppen im Pastoralverbund Letmathe statt, denn mit Blick auf die Zukunft – einem großen Pastoralverbund – wollen wir uns schon jetzt besser kennenlernen und uns austauschen.

Gegenwärtig hat die Gruppe rund neunzig Mitglieder. Wir freuen uns jederzeit über Verstärkung und über ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen. Sprechen Sie uns einfach an:

Margret Hoffmann, Vors. kfd St. Aloysius 02371 24816

kfd, die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, ist die größte christliche Frauengruppierung in unserem Land. Ihre Anfänge reichen zurück bis ins 19. Jahrhundert, als die Anliegen der Frauen oft zweitrangig waren. Älteste der kfd-Gruppen im Bistum Paderborn ist die kfd St. Aloysius, die sich bereits 1879 gründete und so in diesem Jahr das 140jährige Bestehen feiert:

Am Sonntag, den 17. November 2019, beginnt die Feier mit einem Festgottesdienst um 11.15 Uhr in der Aloysius-Kirche, eine Feier für geladene Gäste im Forum St. Pankratius schließt sich an.

weiterhin
über die
Erzbruderschaft der christlichen Mütter.
(Gewöhnlich kurzweg „Mütter-Berein“ genannt.)
(Mit Guttheissung des bischöfl. Ordinariats Augsburg.)

A. Belehrung über die Erzbruderschaft.
Was ist die Erzbruderschaft der christlichen Mütter?
Die „Erzbruderschaft der christlichen Mütter“ ist ein religiöser Verein, der schon bei 200,000 katholische Mütter aller Erdtheile umfaßt. Es ist das eine so wichtige und gesegnete Vereinigung, daß keine christliche Mutter ihr ferne bleiben soll.

Wie ist dieser Verein...

Veranstaltungen/Angebote:

Angebote für Frauen zwischen 40 und 60 Jahren:

„Mittwochstreff“
mit eigenem monatlichen Programm

Kontakt: Karin Heimann (Tel. 02371 13118)



Angebote für Frauen ab 60 Jahren:

„Treffpunkt Frauenkreis“
mit eigenem monatlichen Programm

Kontakt: Irmgard Blume (Tel. 02371 22642)



Bild oben: Besinnungstag. **Bilder weiter oben:** Alternative Diözesanwallfahrt der kfd, die alle zwei Jahre stattfindet. Wir beteiligen uns regelmäßig an dieser Veranstaltung, die immer besondere Orte aufsucht; 2018 war dies in Elspe mit einem Theatergottesdienst auf der Hauptbühne und verschiedenen Aktionen auf dem Gelände. **Bild mittig rechts:** Lange Tafel.

Warum es sich auch heute noch „lohnt“, Mitglied in der kfd zu sein:

- In der kfd werde ich nicht in einer begrenzten Rolle gesehen, sondern kann meine ganze Persönlichkeit einbringen
- Ich erhalte Anregungen und Anstöße, mich selbst zu engagieren und aktiv zu werden
- Mit vielen Angeboten im Kreis Gleichgesinnter kann ich mich informieren und weiterbilden
- Ich kann meinen Glauben leben und entfalten und mich darüber austauschen
- Die kfd bringt unsere politischen Interessen und Bedürfnisse zu Gehör und weiß sie durchzusetzen



Kolping – eine Idee zieht Kreise

Adolph Kolping, katholischer Priester und gelernter Schumacher aus Kerpen bei Köln, erkannte 1849 die Nöte der Zeit und gründete den Gesellenverein, um jungen Handwerkern auf der Wanderschaft ein Zuhause zu geben. Es waren alle willkommen, die Religionsgemeinschaft spielte keine Rolle.

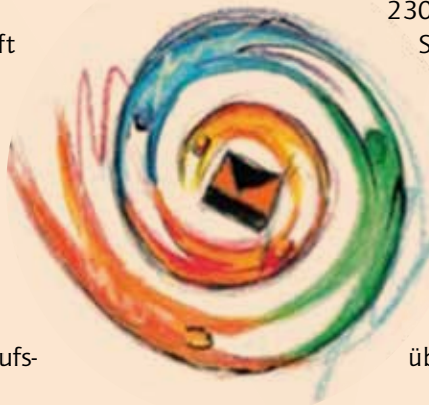
Heute ist das Kolpingwerk eine weltweite und generationsübergreifende Gemeinschaft mit über 450.000 Mitgliedern.

Rund 25.000 Kolpingmitglieder sind ehrenamtlich aktiv. Im Bereich der Berufs-

ausbildung nehmen jährlich circa 19.000 junge Menschen in 22 Kolping-Bildungsunternehmen mit 150 Einrichtungen zur beruflichen, Jugend- und Erwachsenenbildung teil.

230 Kolpinghäuser stehen jedem offen. Ein Schwerpunkt ist das Kolping Jugendwohnen, vor allem für Auszubildende, hier ist Kolping der größte Träger in Deutschland.

Jährlich erleben rund 30.000 Gäste einen familiengerechten Urlaub in den zehn Kolping Ferienanlagen. Projekte des internationalen Kolpingwerkes werden von den Kolpingmitgliedern jährlich mit Spenden von über 2 Millionen Euro unterstützt.



140 Jahre Kolpingsfamilie Iserlohn und 140 Jahre Kolpingchor Iserlohn

In Iserlohn gibt es fünf Kolpingsfamilien, Iserlohn-Stadtgebiet, Sümmern, Hennen, Grüne und Letmathe. Nach dem Vorbild Adolf Kolpings setzen sie sich für soziale Gerechtigkeit ein und werden aktiv, wenn die Nöte unserer Zeit es erfordern. Beispielsweise werden aus den Erlösen von Altkleidercontainern vor Ort Familien in Afrika mit dem Kauf von Ziegen oder mit dem Bau einer Zisterne für sauberes Wasser unterstützt. Regelmäßige Unterstützung erhalten auch caritative Einrichtungen in Iserlohn.

Junge Familien

140 Jahre alt und immer noch munter. Seit 2017 beschäftigt das Thema „Junge Familien“ die Aktivitäten der Kolpingsfamilie Iserlohn. Die Kolpingsfamilie lädt Eltern mit ihren Kindern zu gemeinsamen Unternehmungen ein.

Die Themen in den letzten zwei Jahren waren u.a. Erlebniswanderung im Heidewald, mit der Schwebelbahn über Wuppertal schweben, von der „Sternwarte Hagen“ in den Himmel schauen, die Faszination „Flughafen Dortmund“ bestaunen. Wir finden Antworten auf die Frage „Wo kommen unsere Lebensmittel her?“, erleben Fledermäuse in der freien Wildbahn und begegnen der Natur in einem naturkundlichen Orientierungslauf im Wald.





Erfreulicherweise beteiligen sich inzwischen die Eltern der Kinder auch an Planung und Durchführung der Aktivitäten.

Die Programmplanung umfasst außerdem Angebote aus Umwelt, Gesellschaft, Religion und Politik. Alle Interessierten, unabhängig von Religion oder Weltanschauung, sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Kolpingchor Iserlohn

Eine feste Größe in Iserlohn ist der Kolpingchor. Er gründete sich 1879. Konzerte, Studienfahrten, Geselligkeit und soziales Engagement stehen auf seinem Programm. Auf diese Weise bemühen sich die „Kolpinger“, ein Leitbild Adolph Kolpings umzusetzen: „Wir machen Menschen Mut, sich auf unsere Gemeinschaft einzulassen, um gemeinsames Handeln als eine Bereicherung für ihr Leben zu erfahren.“

Nähere Informationen zum Chor erfahren Sie auch auf unserer Homepage: www.kolping-chor-iserlohn.de



Was ist drin bei Kolping??

Altkleidersammlung – für einen guten Zweck

Die Farbe schwarz im K steht für Lebensernst, orange für Lebensfreude. Container mit diesem Aufkleber sollten genutzt werden, denn hier wird garantiert für einen guten Zweck gesammelt.



MENSCHEN



*Freude schenken
Freude erfahren*

Bedürftige unterstützen, Not lindern, für andere da sein

Die „Vinzenzkonferenz“ hilft seit mehr als 100 Jahren vor Ort

Früher ein bekanntes Bild nach dem Sonntagsgottesdienst: die Männer mit dem Körbchen vor der Kirchentür – die „Vinzenzbrüder“. Der Name geht zurück auf den Heiligen Vinzenz von Paul (1581 -1660), der für ein Leben im Dienst für Arme, Kranke und sonst in Not geratene steht. Diese Hilfsbedürftigen ließ er von freiwilligen Helfern und Helferinnen in ihrem Lebensbereich aufsuchen – zur damaligen Zeit etwas völlig Neues. Er rief die „Brüderschaft der Damen der christlichen Liebe“ ins Leben, eine karitative Frauenvereinigung und Vorläuferin der heutigen „Caritas“ - Organisationen.



Mitglieder unserer Konferenz.

Im Geist von Vinzenz von Paul gründete Friedrich Ozanam (1813 - 1853), Student und später Professor an der Sorbonne, angesichts des allgegenwärtigen Elends im damaligen Paris im Jahre 1833 die erste Vinzenz-Konferenz in Frankreich. Schnell breitete sich die Bewegung über ganz Europa, dann weltweit aus. So wurde sie die erste soziale katholische Laien-Organisation.

Auch heute helfen die Vinzenzbrüder (inzwischen auch –schwwestern) direkt, unkompliziert und praktisch in nächster Nähe.

Das kann der Nachbar sein, der Hilfe beim Einkaufen benötigt, der Gehbehinderte, der allein keine Ausflüge mehr unternehmen kann – oder auch eine einkommensschwache Familie, die mit der Ausstattung ihrer heranwachsenden Kinder finanziell nicht mehr nachkommt.



Gründungsurkunde von 1852.

Die Vinzenzkonferenz in Iserlohn - Hlst. Dreifaltigkeit und St. Aloysius ist die älteste noch aktive im Bistum Paderborn – und die Brüder leisten Jahr für Jahr vieles:

- Jeden Mittwoch Sprechstunde gemeinsam mit der Caritas-Konferenz im Pfarrhaus Hl. Geist. Hier geht es um Beratung, Begleitung und Unterstützung in Notlagen. Darüber hinaus können sich Hilfe Suchende jederzeit an das Pfarrbüro, die Mitglieder des Pastoralteams oder direkt an die Vinzenzkonferenz wenden.
- Finanzielle Unterstützung bedürftiger Personen und Familien in Notlagen
- Unterstützung bei der Ausstattung zur Einschulung und Kommunion von Kindern aus bedürftigen Familien
- Jährlich rund 100 Geburtstagsbesuche und rund 120 Geburtstagsglückwünsche in Hlst. Dreifaltigkeit und St. Aloysius ab dem 80. Geburtstag
- Gesellige Treffen wie der „Tag der Senioren“ im Oktober und dem „Gemeindefrühshoppen“ im Frühling



„Tag der Senioren“ 2018.



Die fleißigen Helferinnen.

...dazu die Organisation von Kreuzwegen und Wallfahrten.

Der finanzielle „Topf“ der Vinzenzbrüder wird gefüllt allein durch die Türkollekte nach dem Sonntagsgottesdienst und weitere Spenden.

Interesse?

Wir suchen weitere Mitstreiter, die uns bei den vielfältigen Aufgaben unterstützen. So würden wir gern die persönliche Gratulation auch schon zum 70. und 75. Geburtstag wieder aufleben lassen. Die Besuche zum runden und halbrunden Wiegenfest machen den Jubilaren sehr viel Freude und sind auch für uns immer eine Bereicherung.

Vinzenz-Konferenz

St. Aloysius/Hlst. Dreifaltigkeit
Hohler Weg 44, 58630 Iserlohn
Tel. 02371 2194420

Vorsitzender: Manfred Schulte
email: mas-iserlohn@t-online.de



Musica Sacra
ISERLOHN

Sommerklänge 2019

Klassische Musik mit jungen Künstlern der Region

Immer **Dienstags um 19:30 Uhr**
im **Forum St. Pankratius (Hohler Weg 48)**
oder **St. Aloysius (Hohler Weg 44)**

13. August

Jonas Gansau und Damian Ostwald
(Liederabend)

20. August:

Polychronis Karamatidis und Matei Rusu
(Gitarre und Flöte)

27. August:

Mona Rozdestvenskyte (Orgel)

3. September:

Klaus Stehling und Tobias Leschke („A Due“-
Orgelmusik zu vier Händen und Füßen)

EINTRITT FREI

**Kollekte zugunsten des Fördervereins Musica
Sacra e.V. Iserlohn**

www.musica-sacra-iserlohn.de

Pastoralverbund weitet Chorarbeit aus

**Professionelle
Unterstützung von
Anna Kristina Naechster**



Das Kirchenmusik-Team des Pastoralverbunds hat sich um ein neues, wenn auch bereits bekanntes Gesicht erweitert. Mit der Sängerin, Gesangspädagogin und Chorleiterin Anna Kristina Naechster, die schon in den vergangenen Jahren als Stimmbildnerin des Jungen Chores und als Konzertsängerin in Iserlohn in Erscheinung getreten ist, wird die Chorarbeit in verschiedenen Bereichen komplettiert. Besonders im Bereich der Nachwuchsförderung werden neue Projekte gestartet. Neben wöchentlichen Singstunden in den Kindergärten entsteht ab Juni in Sümmern ein neuer Kinderchor (Di., ab 15 Uhr, Pfarrheim St. Gertrudis). Außerdem werden offene Stimmbildungsgruppen für alle interessierten Sängerinnen und Sänger, besonders auch ältere, die ihre Stimme lange gesund und fit halten wollen (Di. 17 Uhr und 18:30 Uhr, Forum St. Pankratius), angeboten. Zusätzlich erhalten nun auch das Collegium Vocale und der Kammerchor regelmäßig Stimmbildung. Für die zweite Jahreshälfte sind außerdem zwei Familienchorprojekte geplant.

**Kontakt für weitere Informationen zu den
verschiedenen Gruppen und Angeboten:**

Tel. 0171 9580533



Termine im Pastoralverbund

Juli 2019

Dienstag, 2. Juli 2019 | 15:00 Uhr
Mitarbeiterinnenkonferenz Forum
St. Pankratius (kfd St. Aloysius)

Sonntag, 7. Juli 2019 | 9:30 Uhr
Nach der Messe Gemeindefrühshoppen
Hlst. Dreifaltigkeit, Familienkreis II

Dienstag, 9. Juli 2019 | 9:00 Uhr
Hl. Messe oder Wortgottesfeier,
Bonifatiuskapelle, St. Aloysius anschl.
Frühstück im Forum St. Pankratius
(kfd St. Aloysius)

Dienstag, 16. Juli 2019 Uhr
Die neue Einheitsübersetzung der Bibel
Forum St. Pankratius, Erläuterungen von
Diakon Hasse

Donnerstag, 18. Juli 2019 | 16:00 Uhr
Treffpunkt Frauenkreis „Augen auf –
Hinsehen und schützen“, Forum
St. Pankratius, Gemeindeferentin
Marion Vogt (Präventionsbeauftragte)

August 2019

Sonntag, 4. August 2019 | 15-17:00 Uhr
Sonntags-Café, Forum St. Pankratius

Dienstag, 13. August 2019
9:00 Uhr
Hl. Messe oder Wortgottesfeier,
Bonifatiuskapelle, St. Aloysius, anschl.
Frühstück im Forum St. Pankratius
(kfd St. Aloysius)

19:30 Uhr
Liederabend, Forum St. Pankratius,
Gesang: Jonas Gansau, Dortmund
Klavier: Damian Ostwald, Dortmund/
Wuppertal

Donnerstag, 15. August 2019 | 16:00 Uhr
Treffpunkt Frauenkreis „Spuren von
„Frauen die Geschichte(n) (mit)schrie-
ben“ Altes Rathaus, Rathausplatz,
Marlis Gorki (Stadtführerin)

Samstag, 17. August 2019 | 15:00
Kräutersammlung zu Maria Himmel-
fahrt, Duloh-Gelände, Treffpunkt:
Bringhof der Stadt Iserlohn,
Corunnastraße 50

Dienstag, 20. August 2019 | 19:30 Uhr
Konzert für Gitarre und Flöte,
Forum St. Pankratius, Duo con Spirito
Querflöte: Polychronis Karamatidis,
Detmold Gitarre: Matei Rusu, Detmold

Dienstag, 27. August 2019
19:30 Uhr
Orgelkonzert Kirche St. Aloysius,
Mona Rozhdestvenskite, Detmold/
Bad Driburg
19:30 Uhr
Bibelkreis im Forum St. Pankratius
(kleiner Raum)

Donnerstag, 29. August 2019 | 19:00 Uhr
„Warum baute man damals so große
Kirchen“, Forum St. Pankratius
(Vortrag von Götz Bettge und
Konrad Dickhaus zu „125 Jahre
Kirche St. Aloysius am
Hohler Weg“)

Samstag, 31. August 2019
Grillen und Spielen Iserlohrerheide –
St. Josef – die Veranstaltung der
Kolpingsfamilie ist besonders für
Familien mit Kindern geeignet

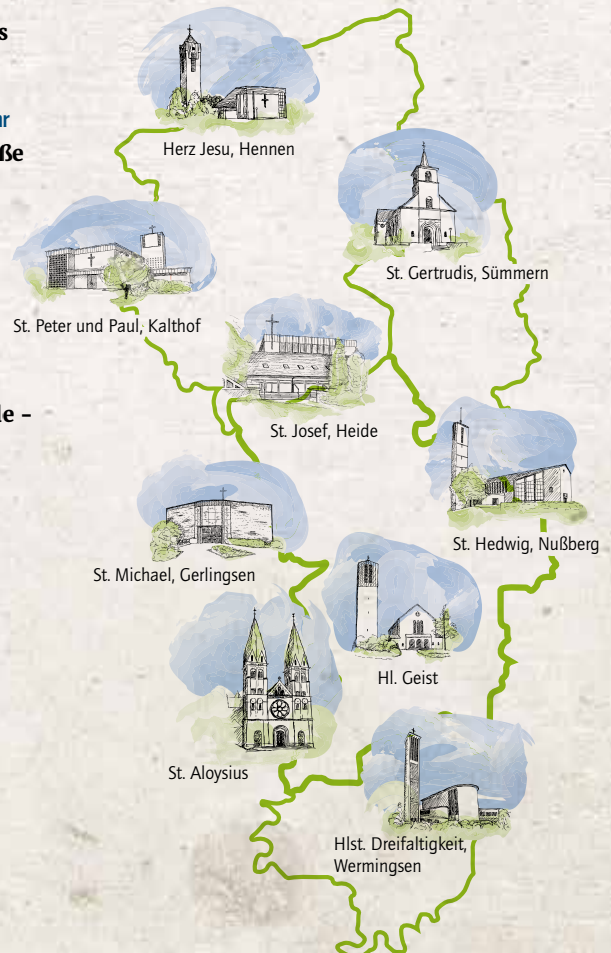
September 2019

Sonntag, 1. September 2019 | 11:15 Uhr
„Tag der Begegnung“, Kirche
St. Aloysius, Kirchplatz und Forum
St. Pankratius, Vereine und Gruppen
laden ein

Dienstag, 3. September 2019 | 19:30 Uhr
„A Due“ – Orgel zu vier Händen und
Füßen“, Kirche St. Aloysius,
Klaus Stehling, Dortmund,
Tobias Leschke, Iserlohn

Mittwoch, 4. September 2019 | 18:00
Historische Wanderung durchs
„Katholische Iserlohn“ ab Kirchplatz am
Hohler Weg, 125 Jahre St. Aloysius

Freitag, 20. September 2019 | 19:00
Schützenhalle Sümmern,
Dankeschön-Abend für alle ehren-,
haupt- und nebenamtlichen Mitar-
beiterInnen des Pastoralverbunds





Rätselspaß mit tollen Preisen!

1. Erstes Sakrament:
2. Caritative Organisation:
3. Salat aus Guatemala:
4. Feier zum Jahrestag:
5. Land in Mittelamerika:
6. Vorläufer der Kolpingfamilien:
7. Große Kirche in der Innenstadt:



1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Tragen Sie hier das Lösungswort ein.



Lösen Sie das Rätsel und gewinnen Sie einen GUTSCHEIN im Wert von 20 Euro vom „Weltladen – fair handeln“ in Iserlohn am Theodor-Heuss-Ring 7.

Alles, was Sie dafür tun müssen:

Schicken Sie uns das Lösungswort bis zum **1. September 2019**. per E-Mail an kathis@pviserlohn.de oder an Pastoralverbund Iserlohn – Hohler Weg 44 – 58636 Iserlohn



Gewinnerin der vorherigen Ausgabe

Die glückliche Gewinnerin

Barbara Schebesda freut sich über den

Gutschein vom „Weltladen“ in Iserlohn.

Sieben Eier waren im Heft versteckt.

Herzlichen Glückwunsch!

TelefonSeelsorge

Sind Sie traurig oder verzweifelt? Sehen Sie keinen Sinn mehr oder sind Sie einsam? Und wenn Sie auch nur mal jemanden zum Reden brauchen: Wir sind für Sie da! Unsere TelefonSeelsorge Hagen-Mark bietet Beratung für Menschen die eine Krise haben oder in Not sind. Wir sind auch da für Menschen, die sich umbringen wollen, nicht mehr weiter wissen oder einen Suizid planen.

REDEN HILFT, Probleme nicht größer werden zu lassen.
REDEN HILFT, denn wir spüren, dass wir nicht alleine sind.
REDEN HILFT, denn es kann neue Probleme verhindern.
REDEN HILFT, denn es finden sich leichter neue Wege.

Unsere kostenlose Hotline
rund um die Uhr:

0800/11101111

